

KAZAKHSTAN

INVESTNOW

Middle Corridor und Global Gateway

Perspektiven der euroasiatischen Konnektivität

Verbindungen mit Zukunft

Logistiker aus Kasachstan in Hamburg

Landwirtschaft im Fokus

Kasachstan strebt eine höhere Eigenversorgung sowie mehr Exporte landwirtschaftlicher Erzeugnisse an.

Chancen, Risiken und steuerliche Präferenzen

Ausländische Investitionen in den Agrarsektor Kasachstans

Kooperationspartner:



Botschaft der Republik Kasachstan
in der Bundesrepublik Deutschland



AHK

Delegation der Deutschen
Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской
экономики в Центральной Азии



KAZAKH INVEST
NATIONAL COMPANY



Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft



BSP.

*business.
solutions.
partners.*

MARKTEINSTIEG IN ZENTRALASIEN?

MIT EINEM ZUVERLÄSSIGEN PARTNER VOR ORT!

- Strategie
- Registrierung einer Firma
- Juristische Adresse
- Rechts- & Steuerberatung
- Buchhaltung & Gehälter
- Personalsuche
- Personalmanagement
- Visa & Arbeitsgenehmigung
- Administration & Organisation
- Personalverleih
- Geschäftsrepräsentanz
- Vermietung Büro oder Arbeitsplatz

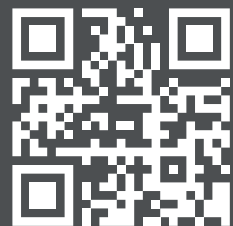


Ihr Ansprechpartner:
Andreas Bitzi

✉ ab@bs.partners

☎ +7 705 365 02 05

☎ +41 76 579 78 00



www.q.partners

- **4 Dialog**
Middle Corridor und Global Gateway
Perspektiven der euroasiatischen Konnektivität
- **5 Kooperationen**
Verbindungen mit Zukunft
Logistiker aus Kasachstan in Hamburg
- **7 Interview**
„Digitale Transformation in Kasachstan gewinnt zunehmend an Dynamik“
Interview mit Kassym Kabylgali, Mitbegründer und CEO von Squares,
einer Start-up-Plattform für die kurzfristige Vermietung von Gewerbeflächen
- **8 Branchen**
Landwirtschaft im Fokus
Kasachstan strebt eine höhere Eigenversorgung sowie mehr Exporte
landwirtschaftlicher Erzeugnisse an. Dazu importiert das Land moderne Technik,
um die Produktivität zu steigern.
- **11 Recht**
Chancen, Risiken und steuerliche Präferenzen
Ausländische Investitionen in den Agrarsektor Kasachstans
- **13 Bilaterale Zusammenarbeit**
Neue Schritte zur Stärkung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen
Reise des Kasachisch-Deutschen Unternehmerclubs nach Deutschland



Kooperationspartner:

**Botschaft der Republik Kasachstan
in der Bundesrepublik Deutschland**
Nordendstraße 14-17, 13156 Berlin
Herr Nurlan Onzhanov, Außerordentlicher
und Bevollmächtigter Botschafter der
Republik Kasachstan in der Bundesrepublik
Deutschland
Tel.: +49 30 470 071 11
E-Mail: berlin@mfa.kz, www.gov.kz

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Breite Straße 29, 10178 Berlin
Herr Vladimir Nikitenko,
Regionaldirektor Zentralasien
Tel.: +49 30 206 167-114
E-Mail: v.nikitenko@oa-ev.de
<https://www.ost-ausschuss.de/>

JSC „NC „KAZAKH INVEST“

Repräsentant bei der Botschaft der
Republik Kasachstan in der Bundesrepublik
Deutschland, Herr Saken Olzhabaev
E-Mail: s.olzhabayev@invest.gov.kz
<https://www.invest.gov.kz/>

**Delegation der Deutschen Wirtschaft
für Zentralasien (AHK)**
DEinternational Kasachstan
Businesszentrum „Esentai City“
Nurlan Kapparov Str. 402, R6
050044, Almaty, Kasachstan
Tel.: +7 727 356 10 61
E-Mail: info@ahk-za.kz
<https://zentralasien.ahk.de/de>

**Verband der Deutschen Wirtschaft
in der Republik Kasachstan**
Businesszentrum „Esentai City“
Nurlan Kapparov Str. 402, R6
050044 Almaty, Kasachstan
Frau Aliya Mambetova, Direktorin
Tel.: +7 727 356 10 61
E-Mail: Aliya.Mambetova@ahk-za.kz

*@ Wenn Sie Informationen über Ihr
Unternehmen, bestehende oder geplante
Kooperationen mit Kasachstan sowie Ihre
Vorschläge und Anmerkungen mitteilen
möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail
an: info@successbyinformation.com*

Impressum

*KAZAKHSTAN • invest now wird in Zusammen-
arbeit mit der Botschaft der Republik
Kasachstan in der Bundesrepublik Deutsch-
land, dem Ost-Ausschuss der Deutschen
Wirtschaft, der Investitionsagentur JSC „NC
„KAZAKH INVEST“, der Delegation der Deut-
schen Wirtschaft für Zentralasien, DEinter-
national Kasachstan sowie dem Verband der
Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasach-
stan herausgegeben.*

Herausgeber:

BB success by information UG
Bogdan Belimenko, Geschäftsführer
Friedrichstraße 95, POB 63
10117 Berlin
Tel.: +49 30 24 61 66 67
info@successbyinformation.com
www.successbyinformation.com

Gerichtsstand: Amtsgericht Berlin-
Charlottenburg: HRB 269612 B

Stand: August 2025

Erscheinungsweise: monatlich

Die Publikation ist kostenlos erhältlich.
Ihre Bestellung senden Sie bitte an:
info@successbyinformation.com

Verantwortlich für den Inhalt:

Bogdan Belimenko
Titelmotiv: Astana
© Roman Sigaev / Shutterstock.com
Gestaltung: Dmytro Lisovskyi
Übersetzung:
ask@co Sprachendienst GmbH
Druck: Onlineprinters GmbH, 90762 Fürth

Haftungshinweise:

Wir sind bemüht, in dieser Publikation stets
richtige und aktuelle Informationen bereit-
zustellen. Dennoch wird für Korrektheit,
Aktualität und Vollständigkeit keine Haftung
übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher
Kontrolle übernehmen wir ebenfalls keine
Haftung für die Inhalte externer Anbieter,
Autoren und Links.

Urheberrecht:

Die Publikation KAZAKHSTAN • invest now
ist urheberrechtlich geschützt. Jede Ver-
wendung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
unzulässig. Eine entgeltliche Weitergabe der
Inhalte an Dritte ist nicht gestattet. Wenn Sie
aus dieser Publikation zitieren wollen, dann
bitte mit genauer Angabe des Herausgebers
und des Titels. Bitte senden Sie zusätzlich ein
Belegexemplar an den Herausgeber.

Externe Links:

Um Sie umfassend informieren zu können,
finden Sie in dieser Publikation Links zu Inter-
net-Seiten anderer Anbieter. Wir haben weder
Einfluss auf Inhalt und Gestaltung noch auf
die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen
auf diesen externen Webseiten.

Middle Corridor und Global Gateway

Perspektiven der euroasiatischen Konnektivität



Roman Vassilenko, Stellvertretender Außenminister der Republik Kasachstan, auf der 41. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs am 17. Oktober 2024 in Brüssel Foto: OA

Der Mittlere Korridor, eine zentrale Handelsroute zwischen China, Zentralasien und Europa, gewinnt zunehmend an strategischer Bedeutung. Kasachstan nimmt dabei eine Schlüsselrolle ein. Als stabiles Transitland mit wachsender logistischer Infrastruktur und anspruchsvollen Zielen im Bereich der grünen Energie steht

das Land im Zentrum transkontinentaler Wirtschaftsbeziehungen. Die Partnerschaft mit der Europäischen Union und Deutschland wird in diesem Kontext weiter ausgebaut – durch Investitionen, gemeinsame Projekte und einen intensiven politischen Dialog. Ziel ist es, Konnektivität, Versorgungssicherheit und nachhaltige Entwicklung entlang dieser Route zu stärken.

Vor diesem Hintergrund findet am 14. Oktober 2025 um 15:00 Uhr in Brüssel die nächste Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs statt. Die diesjährige Veranstaltung steht unter dem Titel „Middle Corridor and Global Gateway“. Erwartet werden unter anderem EU-Vertreter, der kasachische Verkehrsminister Nurlan Sauranbaev und hochrangige Vertreter des kasachischen Außenministeriums.

Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sollen die aktuellen Entwicklungen rund um den Mittleren Korridor diskutiert werden. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen der Infrastruktur, Logistik und Energiekooperation. Ebenso soll ausgelotet werden, wie europäische Initiativen wie Global Gateway mit konkreten Projekten zur wirtschaftlichen und politischen Annäherung zwischen Ost und West beitragen können.

Der Berliner Eurasische Klub bietet seit vielen Jahren eine Plattform für den strukturierten Austausch zwischen Kasachstan, Deutschland und Europa. Dreimal jährlich – in Astana, Berlin und Brüssel – bringt er Entscheidungsträger:innen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zusammen, um gemeinsame Interessen zu identifizieren und zukunftsorientierte Partnerschaften zu fördern.

Das detaillierte Programm der Veranstaltung können Sie über den untenstehenden QR-Code abrufen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen konstruktiven Dialog in Brüssel.



KONTAKT:

Vladimir Nikitenko
Regionaldirektor Zentralasien
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Tel.: +49 30 206 167-114
E-Mail: V.Nikitenko@oa-ev.de



41. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs am 17. Oktober 2024 in Brüssel, v.l.n.r.: Jens Böhlmann, Leiter der Unternehmensplattform Grüne Transformation, Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft; Nurlan Onzhanov, außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter der Republik Kasachstan in Deutschland; Roman Vassilenko, Stellvertretender Außenminister der Republik Kasachstan Foto: OA

Verbindungen mit Zukunft

Logistiker aus Kasachstan in Hamburg

Im Zeitalter globaler Lieferketten, digitaler Transformation und geopolitischer Herausforderungen gewinnen verlässliche Logistikstrukturen zunehmend an Bedeutung. Gerade für rohstoffreiche Länder wie Kasachstan ist der Aufbau und Ausbau effizienter, international anschlussfähiger Logistiksysteme ein Schlüssel zur wirtschaftlichen Diversifizierung. Deutschland wiederum, mit seiner führenden Rolle im Bereich Industrie und Technologie, ist für kasachische Unternehmer ein attraktiver Partner für Kooperation und Wissenstransfer.

Vor diesem Hintergrund fand vom 30. Juni bis zum 17. Juli 2025 in Hamburg ein intensives, dreiwöchiges Wirtschaftsprogramm im Rahmen von „Partnering in Business with Germany“ statt – einem Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE). Herzstück des Programms ist ein dreiwöchiger Deutschlandaufenthalt der Teilnehmenden. Es wird inhaltlich und praxisnah durch erfahrene Business Development Center (BDC) wie Cognos International (CI) aus Hamburg durchgeführt, das seit über 20 Jahren internationale Führungskräfte bei der Geschäftsanbahnung in Deutschland begleitet. Mit wirtschaftsnahen Trainingsansätzen und internationaler Projektkompetenz schlägt Cognos Brücken zwischen den Teilnehmerländern und der deutschen Wirtschaft. Das Unternehmen verantwortet dabei nicht nur die betriebswirtschaftliche und interkul-

turelle Vorbereitung der Delegationen, sondern auch die individuelle Beratung bei der Entwicklung konkreter Kooperationsvorhaben – vom ersten Marktcheck bis zur Vorbereitung bilateraler Verhandlungen. Unternehmensbesuche und direkte B2B-Gespräche, sorgfältig auf die Profile und Interessen der zentralasiatischen Delegierten abgestimmt, relevante und tragfähige Dialoge – dort, wo Bedarf, Angebot und unternehmerische Ambitionen aufeinandertreffen, sind das erklärte Ziel.

Die Methode: Die Teilnehmenden durchlaufen in Deutschland ein kompaktes Trainingsprogramm, das marktorientiertes Denken, wirtschaftliche Rahmenbedingungen, deutsches Vertragsrecht und interkulturelle Besonderheiten behandelt. Flankiert wird dies durch ein zielgerichtetes Matchmaking mit Unternehmen, Kammern und Branchenverbänden, ergänzt um Besuche bei Messen, Produktionsstätten oder relevanten Netzwerken.

Das Ergebnis ist gelebte Markterfahrung – direkt aus erster Hand. Genau hier setzte auch das diesjährige Programm an. Insgesamt nahmen 16 Unternehmensvertreter:innen teil – darunter zwei Entscheider aus der kasachischen Logistikbranche, ergänzt durch weitere Unternehmer:innen aus Kirgistan, Turkmenistan und der Mongolei. Die Branchen reichten von Transport und Infrastruktur über industrielle Fertigung bis hin zum Handel – mit einem gemeinsamen

Nenner: dem Interesse an nachhaltigen Geschäftsbeziehungen mit deutschen Partnern.

Kasachstan war durch eine hochkarätig besetzte Delegation aus der kasachischen Logistikbranche vertreten. Ihr Ziel war es, die deutsche Logistiklandschaft kennenzulernen, konkrete Kooperationspotenziale zu eruieren und nachhaltige Geschäftsbeziehungen mit deutschen Unternehmen aufzubauen. Das Ergebnis waren drei Wochen mit intensiven Einblicken, zahlreichen qualifizierten B2B-Gesprächen, Fachbesuchen bei Unternehmen und Institutionen sowie ersten Ansätzen für gemeinsame Projekte. Die kasachischen Teilnehmer vertraten Unternehmen mit klarem Fokus auf digitale Lösungen in der Logistik sowie auf die Optimierung grenzüberschreitender Lieferketten – Themen, die angesichts wachsender Handelsströme zwischen Europa und Asien strategisch an Bedeutung gewinnen. Ziel war es, sich in Deutschland mit führenden Anbietern, Technologien und Kooperationspartnern zu vernetzen, um Innovationen im eigenen Land voranzutreiben und gemeinsame Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Auch in Kirgistan und Turkmenistan besteht hoher Investitions- und Kooperationsbedarf in Bereichen wie Lagertechnik und Transportinfrastruktur. Trotz unterschiedlicher Hintergründe verband alle Delegierten ein pragmatischer, lösungsorientierter Blick auf Deutsch-

(Lesen Sie weiter auf Seite 6)

WIR MACHEN DAS!

Gründung 1986, fast 40 Jahre Erfahrung
Mittelständisches Familienunternehmen im
Transport- und Logistikbereich
120 Mitarbeiter an strategisch wichtigen Standorten:
D Potsdam, PL Gdynia, PL Swiecie
150 eigene Fahrzeuge Plane und Kühler in Europa
Mehr als 1.000 FTL-Lieferungen pro Woche

Logistische Konzepte für mittlere und große Warenströme
Temperaturgeführte Transporte
Papier-Logistik
Neumöbellogistik

Langjährige Zusammenarbeit zeigt: wir schaffen nachhaltige Vorteile für unsere Kunden und liefern Höchstleistungen zu bester Qualität dank unseres eigenen Fuhrparks, qualifizierte Partner und engagierte Mitarbeiter, die flexibel und zuverlässig auf Kundenanforderungen reagieren.

www.dls-logistics.eu / Jacobsrade 1, 22962 Siek
T: +49 4107-8770-2110 / M: sales@dls-logistics.de



(Fortsetzung von Seite 5)

land – als Technologiepartner, als Markt und als Türöffner in die EU.

Bereits in der ersten Woche führten die Teilnehmenden Gespräche mit führenden Logistikdienstleistern im und rund um den Hamburger Hafen, darunter mittelständische Spezialisten für multimodale Transportlösungen (SKM Logistics), Anbieter von Lagerautomatisierung (SSI Schäfer) und Intralogistik (Jungheinrich) sowie Unternehmen aus dem Bereich Containerumschlag und Zollabwicklung (Atlas Zollspedition). Besonders aufschlussreich waren Einblicke in digitalisierte Prozessketten, die in Deutschland zunehmend Standard sind – für viele Teilnehmer Inspiration und Benchmark zugleich. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch bei KRONE, das modulare Fördertechnik für den internationalen Markt fertigt. In einer Kombination aus Betriebsführung und Fachdialog erhielten die Delegierten nicht nur einen Eindruck vom technologischen Niveau, sondern konnten konkrete Anwendungsmöglichkeiten für ihre Heimatmärkte diskutieren. Das Unternehmen zeigte sich offen für Kooperationsprojekte.

Auch außerhalb der Werkshallen wurde die Begegnung großgeschrieben: Bei zwei gezielt konzipierten Netzwerkabenden mit deutschen Unternehmen und Branchenvertretern konnten erste Gespräche in einem informellen Rahmen vertieft werden. Die Atmosphäre war pragmatisch, offen und lösungsorientiert.

So wurde das Programm zu einem Katalysator für neue Geschäftskontakte, aber auch für ein besseres gegenseitiges Verständnis: Wie ticken deutsche Unternehmen, welche Entscheidungsprozesse sind zu beachten – und umgekehrt, welche Faktoren können für Partnerschaften mit zentralasiatischen Firmen von Bedeutung sein?

„Die Teilnahme an diesem Programm hat uns wertvolle Einblicke in die deutsche Logistikbranche verschafft. Besonders hilfreich waren die direkten Gespräche mit potenziellen Partnern. Wir konnten konkrete Anknüpfungspunkte identifizieren, die für unser Unternehmen von großem Interesse sind,“ so Herr Marat Nazarov, General Director von TransExpeditions LLP aus Almaty, einer der kasachischen Teilnehmer. „Solche Programme sind essenziell, um in einem komplexen Markt wie Deutschland Fuß zu fassen. Eine der wichtigsten Erfahrungen und die längste und beste Geschäftsreise in meinem Leben.“

Alexander Pfaffenrot von COGNOS fügte hinzu: „Unsere Rolle ist es, die internationalen Teilnehmer intensiv auf die deutsche Geschäftskultur vorzubereiten und den Brückenschlag zu passenden deutschen Unternehmen zu organisieren. Dieses Programm zeigt erneut, wie wichtig persönliche Begegnungen sind, um Vertrauen aufzubauen und nachhaltige Geschäftsbeziehungen zu fördern.“

KONTAKT:

Alexander Pfaffenrot, Project Manager
COGNOS International GmbH
E-Mail: apfaffenrot@cognos-international.de

Veranstaltung mit

KAZAKHSTAN
INVEST NOW

Wirtschaftstag Kasachstan

19. August 2025, 11:00 – 14:00 Uhr,
Industrie- und Handelskammer Magdeburg

Die Region Zentralasien befindet sich in einer strategisch günstigen Lage als Bindeglied zwischen Europa im Westen, Russland im Norden, China im Osten und dem islamisch geprägten Mittleren Osten im Süden. Insbesondere Kasachstan, das mit Abstand wirtschaftsstärkste Land der Region, gewann in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung – auch für sachsen-anhaltische Unternehmen.

– Welche Chancen bestehen für unsere kleinen und mittelständischen Unternehmen in Kasachstan?

– Wie können Sie den Markteintritt gestalten und ihr Geschäft vor Ort auf- und ausbauen?

Diese und andere Fragen besprechen wir mit Ihnen auf dem Wirtschaftstag Kasachstan am 19. August in der IHK Magdeburg, den wir gemeinsam mit der kasachischen Botschaft in Berlin, der Auslandshandelskammer (AHK) Zentralasien und der Schneider Group organisieren. Die Teilnahme ist für IHK-Mitglieder kostenfrei. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 14. August 2025 an.

KONTAKT:

Industrie- und Handelskammer Magdeburg
Andreas Kerzig, Tel.: +49 391 5693 146
E-Mail: andreas.kerzig@magdeburg.ihk.de



Teilnehmer des Wirtschaftsprogramms im Rahmen von „Partnering in Business with Germany“ im Hamburger Hafen.

Foto: Cognos International (CI)

„Digitale Transformation in Kasachstan gewinnt zunehmend an Dynamik“

Interview mit Kassym Kabylgali, Mitbegründer und CEO von Squares, einer Start-up-Plattform für die kurzfristige Vermietung von Gewerbeflächen



Kassym, erzählen Sie uns kurz etwas über das Startup Squares. Worum handelt es sich dabei?

Kassym Kabylgali: Squares ist eine Plattform, auf der Unternehmen und Privatpersonen ganz einfach Räume für Veranstaltungen, Meetings oder einfach nur zum Arbeiten finden und buchen können. Wir finden interessante und unkonventionelle Räume in der ganzen Stadt – von Cafés bis zu Galerien – und verwandeln sie in praktische Arbeits- und Eventflächen.

Squares habe ich zusammen mit meinem Freund und Mitbegründer Daniil Mazkewitsch ins Leben gerufen. Unsere Idee war es von Anfang an, die Suche nach Räumen für Veranstaltungen, Meetings oder einfach nur für produktives Arbeiten zu vereinfachen. Anstatt tagelang mit Anrufen und Absprachen zu verbringen, haben wir eine Plattform geschaffen, auf der alles mit ein paar Klicks erledigt werden kann – zu transparenten Bedingungen und mit einem guten Support.

Wie groß ist die Nachfrage nach Ihrem Produkt – einem Marktplatz für Veranstaltungsräume – in Kasachstan?

Kassym Kabylgali: Unsere Räume werden vor allem von kleinen und mittleren Unternehmen genutzt – jemand sucht einen Raum für eine Präsentation, jemand macht eine private Verkostung oder möchte einfach außerhalb des Büros arbeiten. Es gibt auch Freiberufler, Remote-Teams und sogar Unternehmen, die neue Besprechungsformate ausprobieren möchten. Sie alle wollen dasselbe: Flexibilität und klare Bedingungen.

Kooperieren Sie mit westlichen Partnern, insbesondere aus Deutschland?

Kassym Kabylgali: Es gibt noch keine direkten Partnerschaften, aber wir würden uns sehr freuen. Letztes Jahr kamen mehrere Delegationen aus Europa, darunter auch aus Deutschland, zu uns und interessierten sich für unseren Ansatz. Wir sind also offen für einen Dialog – sowohl in Bezug auf den Erfahrungsaustausch als auch auf Investitionen und gemeinsame Projekte.

Gibt es Pläne zur Erweiterung auf europäische Länder?

Kassym Kabylgali: Ja, wir prüfen derzeit die osteuropäischen Märkte, einschließlich Polen und Deutschland. Wir glauben, dass unser Produkt in Städten, in denen es viele Kreativschaffende und kleine Unternehmen gibt, nützlich sein könnte. Wir werden mit Tests beginnen – vielleicht an Pilotstandorten mit lokalen Partnern.

Was können Sie deutschen Unternehmen bieten, die sich auf den kasachischen Markt orientieren, den Markteintritt planen oder bereits bilaterale Geschäftsbeziehungen unterhalten?

Erstens: Zugang zur Community der aktiven Unternehmer und Start-ups. Zweitens: Wenn Unternehmen Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Networking oder auch Pop-up-Formate benötigen, können wir das alles schnell und schlüsselfertig organisieren. Wir kennen die lokalen Besonderheiten und wissen, wie man Dinge menschlich und ohne unnötige Bürokratie regelt.

Digitalisierung in Kasachstan – wie schätzen Sie die aktuelle Situation in der Branche ein?

Kassym Kabylgali: Die digitale Transformation in Kasachstan gewinnt zunehmend an Dynamik. In den letzten Jahren wurden auf staatlicher Ebene die Voraussetzungen für das Wachstum des IT-Sektors geschaffen: Der Astana Hub beispielsweise hat sich zu einem echten Anziehungspunkt für Start-ups und Entwickler etabliert, mit Zugang zu Steueranreizen, Acceleratoren und internationaler Vernetzung.

Es ist sehr wichtig, dass die Digitalisierung nicht nur ein Lippenbekenntnis ist. Die Führung des Landes sagt ganz klar: Kasachstan darf das Zeitalter der künstlichen Intelligenz und der digitalen Lö-

sungen nicht verpassen. Deshalb werden Förderprogramme aufgelegt, digitale Behördendienste eingeführt und selbst traditionelle Branchen (Immobilien, Landwirtschaft, Medizin) beginnen mit der Digitalisierung.

Das spüren auch wir als IT-Produkt in der Immobilienbranche: Das Vertrauen in digitale Dienstleistungen wächst und Unternehmen entscheiden sich zunehmend für bequeme Online-Lösungen anstelle von Papierverträgen und Telefonaten.

Wie ist das Potenzial Kasachstans im Bereich IT-Dienstleistungen – sind die Anbieter im Vergleich zu Indien und Belarus kostenmäßig konkurrenzfähig? Gibt es Anknüpfungspunkte zu Deutschland, erfolgreich durchgeführte Projekte?

Kassym Kabylgali: Kasachische IT-Teams sind sowohl qualitativ als auch preislich konkurrenzfähig. Das Wichtigste ist der Teamansatz, die Flexibilität und die schnelle Anpassung. Wir haben mit Entwicklern sowohl in Kasachstan als auch im Ausland zusammengearbeitet und ich kann mit Sicherheit sagen, dass unser Niveau steigt. Wenn wir über Berührungspunkte mit Deutschland sprechen, denke ich an gemeinsame Projekte in den Bereichen PropTech, Smart City und B2B-Lösungen für kleine und mittlere Unternehmen.

Kassym, vielen Dank für das Gespräch. Weiterhin viel Erfolg! Wir sehen uns in den nächsten Ausgaben von KAZAKHSTAN • invest now!

@ Wenn Sie Informationen über Ihr Unternehmen, bestehende oder geplante Kooperationen mit Kasachstan sowie Ihre Vorschläge und Anmerkungen mitteilen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@successbyinformation.com

Landwirtschaft im Fokus

Kasachstan strebt eine höhere Eigenversorgung sowie mehr Exporte landwirtschaftlicher Erzeugnisse an. Dazu importiert das Land moderne Technik, um die Produktivität zu steigern.

In den vergangenen Jahren hat die Regierung der Landwirtschaft mehr Aufmerksamkeit gewidmet. Der Primärsektor soll nicht nur die Selbstversorgung mit Lebensmitteln sicherstellen, sondern auch zur Diversifizierung der Wirtschaft und der Exporte beitragen. Dafür stehen umfangreiche Subventionen und zinsgünstige Kredite zur Verfügung. Mittel- bis langfristig strebt die Regierung den Aufbau von Clustern an, die die gesamte Wertschöpfungskette vom Anbau bis zur intensiven Verarbeitung umfassen sollen.

Die Dynamik in der Landwirtschaft hat in den letzten Jahren für klingelnde Kassen bei ausländischen Anbietern von Maschinen, Ausrüstungen und anderen Zulieferungen gesorgt. Die Investitionsvorhaben dürften die Auftragslage auch in Zukunft stabil halten. Mit einem umfangreichen Engagement ausländischer Landwirte wird der kasachische Agrarsektor jedoch nicht rechnen können. Das für Ausländer weiterhin geltende Verbot, landwirtschaftliche Flächen zu erwerben oder zu pachten, verhindert einen regen Zustrom ausländischen Kapitals.

Verdoppelung der Agrarproduktion bis 2028

Im Jahr 2024 produzierte Kasachstan landwirtschaftliche Erzeugnisse im Wert

von etwa 16,3 Milliarden US-Dollar, wie das kasachische Statistikamt mitteilte. Der vom Landwirtschaftsministerium veröffentlichte Plan für die Entwicklung der Agrarindustrie im Zeitraum 2024 bis 2028 ist sehr ambitioniert. Er sieht vor, die Bruttoagrarproduktion in den nächsten Jahren auf über 33 Milliarden US-Dollar zu verdoppeln. Dasselbe gilt für die Ausfuhren von Agrargütern und Lebensmitteln, die von 5 Milliarden auf 10 Milliarden US-Dollar steigen sollen.

Um diese Ziele zu erreichen, will das Ministerium viel Geld in die Hand nehmen. So sollen Landwirten in den nächsten Jahren fast 20 Milliarden US-Dollar in Form von zinsgünstigen Krediten bereitgestellt werden, um die Frühjahrsfeld- und Erntearbeit vorzubereiten, Landmaschinen zu leasen und Investitionen zu tätigen.

Neben Krediten sollen auch reichlich Subventionen fließen; bis 2028 könnten sich die jährlichen Zahlungen auf 1,7 Milliarden US-Dollar ebenfalls verdoppeln. Ob Kasachstans Landwirtschaft den großen Sprung schafft, hängt jedoch auch von extremen Wetterereignissen, Währungsschwankungen und wiederkehrenden Handelsstreitigkeiten mit Russland ab.

Mit der Produktionssteigerung will die Regierung erreichen, dass sich das Land

in mehreren Lebensmittelkategorien selbst versorgen kann. Eine hundertprozentige Selbstversorgungsquote strebt Kasachstan bis 2028 beispielsweise bei Äpfeln (2023: 85 Prozent), Wurstherzeugnissen (63 Prozent), Käse und Quark (59 Prozent) sowie Geflügelfleisch (75 Prozent) an.

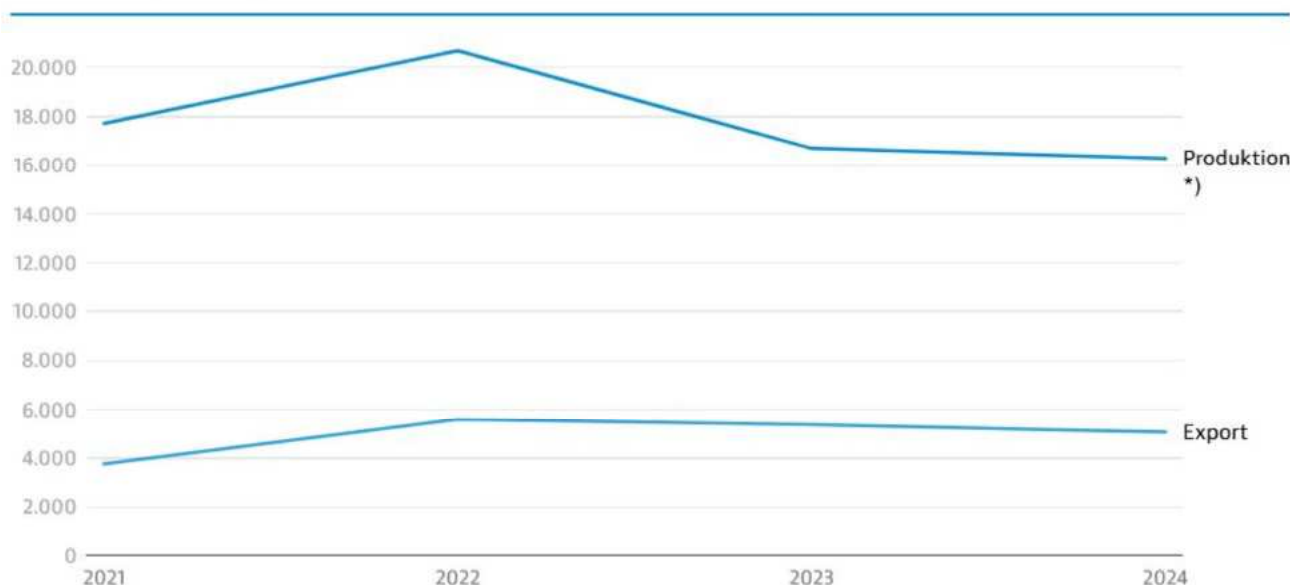
Cluster sollen zukünftig eine wichtige Rolle spielen

Für den Ausbau ist vor allem ein höheres Maß an Effizienz nötig, wofür unter anderem auf spezialisierte Agrarcluster gesetzt wird. So beginnt der chinesische Investor Dailan Hesheng Holding Group im Jahr 2025 in der nördlichen Region Akmola mit dem Bau einer Anlage zur Weizenverarbeitung. Weitere Projekte zur Weizenverarbeitung sind im Gebiet Kostanay und in der Hauptstadt Astana geplant.

Im warmen Süden gehen 2025 mehrere Gewächshauskomplexe an den Start, in denen unter anderem Tomaten angebaut werden sollen. Für die auf 650 Hektar ausgelegte Anlage in Schymkent, die größte ihrer Art in Zentralasien, zeichnet das türkische Unternehmen Alarko Holding verantwortlich.

Die russische Holding Eco-Kultura baut in der Region Turkestan einen
(Lesen Sie weiter auf Seite 10)

Entwicklung der Produktion und Exporte von landwirtschaftlichen Erzeugnissen
(in Millionen US-Dollar)



* Umrechnung zum jahresdurchschnittlichen Wechselkurs der kasachischen Zentralbank für die Jahre 2021 bis 2024; der Tenge hat in diesem Zeitraum etwa 20 Prozent gegenüber dem Dollar abgewertet, Produktion ist nominal gestiegen.
Quelle: Kasachisches Statistikamt 2025

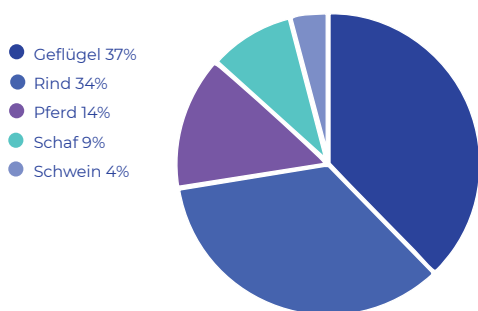
Marktchancen für Fleisch, Milchprodukte und Eier in Kasachstan (2025)

Kasachstans Markt für Fleisch, Milchprodukte und Eier wächst dynamisch und gewinnt regional an Bedeutung. Besonders gefragt sind Rind- und Lammfleisch sowie Kuhmilch und fermentierte Milchprodukte, oft aus traditioneller Weide- oder Kleinerzeugerhaltung. Der Export von Fleisch und Milchprodukten nimmt zu, vor allem in Richtung Usbekistan und Golfstaaten. Staatliche Förderprogramme und eine steigende Inlandsnachfrage, getragen vor allem durch eine neue Mittelschicht, machen die Branche attraktiv für Investoren.

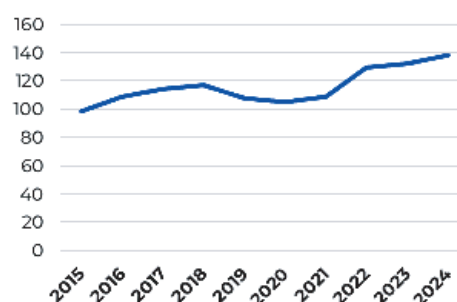
Die wichtigsten Statistiken und Trends auf einen Blick

- Der Umsatz des kasachischen Fleischmarkts beläuft sich auf 13,76 Mrd. USD im Jahr 2025. Es wird erwartet, dass der Markt jährlich um knapp 8 % wächst (2025-30). Molkereiprodukte und Eier sollen gleichzeitig um gut 6 % pro Jahr wachsen.
- Etwa 90 % der Fleischprodukte werden für den heimischen Markt produziert.
- Kasachstan ist ein regional bedeutender Fleischexporteur und liefert Rindfleisch in acht Länder, darunter Usbekistan und mehrere Golfstaaten.
- Verbraucher legen zunehmend Wert auf regionale Herkunft, nachhaltige Produktion und

Fleischkonsum nach Tierart 2024



Index der landwirtschaftlichen Produktion



Quellen: FAO, Kasachische Statistikbehörde

Wachstumschancen: Welche Produkte werden nachgefragt?

- Landwirtschaftliche Maschinen und Traktoren
- Melktechnik: Melkroboter, Abfüllanlagen und Verpackungsmaschinen
- Tierwohl: Futtermittelherstellung, Tierpharmazeutika und Veterinärservice
- Lebensmittellogistik: Verpackung, Kühlung und Lagerlogistik

Die Marktstudien der SCHNEIDER GROUP sind eine kosteneffiziente Möglichkeit, neue Märkte zu analysieren, die lokalen Gegebenheiten mit Ihren Produkten zu testen, Marken- und Marketingstrategien zu lokalisieren und Kontakte zu Distributoren und anderen potenziellen Partnern herzustellen.

Ihr Kontakt: Jonas Prien, +49 155 6808 7235, PrienJ@schneider-group.com

Osteuropa, Zentralasien,
Kaukasus und Balkan.
Seit 2003

www.schneider-group.com

**SCHNEIDER
GROUP**

EXPERIENCE. EXPERTISE. EXCELLENCE.

(Fortsetzung von Seite 8)

Gewächshauskomplex, der in Zukunft auf bis zu 500 Hektar erweitert werden könnte.

Deutlich mehr Importe von Landmaschinen

Dass die Regierung so viel Geld aufwendet, um die Landwirtschaft zu unterstützen, ist umstritten. Experten kritisieren, dass die Subventionen nicht im Verhältnis zur Produktivitätssteigerung stehen. Tatsächlich ist die Arbeitsproduktivität in der kasachischen Landwirtschaft um ein Vielfaches niedriger als in Ländern mit vergleichbarem Klima, so das Ergebnis einer Analyse der Halyk Bank. Anbieter von Landmaschinen dürfte der Geldregen jedoch freuen.

Kasachstan importierte 2023 Landtechnik im Wert von etwa 1,43 Milliarden US-Dollar, dreimal so viel wie im Vorjahr. Laut UN Comtrade verzeichneten Traktoren, Mähdrescher, Maschinen zur Reinigung und Sortierung von Saatgut, Getreide und Hülsenfrüchten sowie Maschinen für die Nahrungsmittelproduktion das größte Wachstum. Deutschland gehört in den meisten Kategorien zu den wichtigsten Lieferländern. Die Konkurrenz kommt aus China, Russland und anderen EU-Ländern. Änderungen der Subventionsrichtlinien dürften die Importe in Zukunft dämpfen und der Lokalisierung einen Schub verpassen.

Umfangreiche staatliche Förderung für Landwirte

Der Erwerb von Landtechnik wird von der kasachischen Regierung mit Subventi-

Kasachstan erzielt 2024 Rekordernte bei Getreide

Laut Angaben des Landwirtschaftsministeriums wurden in Kasachstan im Jahr 2024 über 26 Millionen Tonnen Getreide geerntet, darunter 18 Millionen Tonnen Weizen. Dieses Rekordergebnis ist auf die steigende finanzielle Unterstützung bei der Aussaat, der Ernte, dem Leasing von Maschinen und dem Kauf von hochwertigem Saatgut zurückzuführen. Jährlich exportiert das Land etwa acht Millionen Tonnen Weizen, vor allem in die Länder Zentralasiens. In Zukunft will Kasachstan jedoch mehr verarbeitete Erzeugnisse exportieren. Der Anteil soll von derzeit 40 Prozent bis 2028 auf 70 Prozent steigen.

onen von 15 bis 50 Prozent unterstützt. Die Liste mit den aktuellen Fördersätzen ist auf der Website des Justizministeriums einsehbar.

Darüber hinaus gibt es Subventionen für Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie für den Einkauf von hochwertigem Saatgut und Setzlingen. Landwirte können außerdem Dieseldieselkraftstoff zu ermäßigten Preisen erwerben. Perspektivreiche Agrarprojekte sind mit Investitionszuschüssen von bis zu 25 Prozent der Kosten förderfähig.

Die Subventionen für den Kauf moderner Bewässerungstechnik wurden im Jahr 2024 von 50 auf 80 Prozent erhöht. Damit reagiert Kasachstan auf die Wasserknappheit in der Region, die durch den Ausbau der Landwirtschaft noch verschärft werden könnte. Der Primärsektor ist für etwa 60 Prozent des gesamten Wasserverbrauchs im Land verantwortlich. Ziel der Regierung ist es, dass bis 2030 auf der Hälfte der bewässerten Flächen wassersparende Technologie zum Einsatz kommt, gegenüber etwa 26 Prozent im Jahr 2024.

Zentrale Förderaktivitäten sind bei Agrocredit (Schwerpunkte: zinsgünstige

Kredite, Mikrokredite, Kreditgarantien, Versicherungen) und KazAgroFinance (Leasing) gebündelt.

Einsatz von künstlicher Intelligenz gefragt

Der stellvertretende kasachische Landwirtschaftsminister kündigte für die Jahre 2025 und 2026 den verstärkten Einsatz von KI an, um Prozesse zu automatisieren und effizienter zu gestalten. So sollen Chatbots Subventionsanträge bearbeiten, KI-betriebene Drohnen zur Schädlingsbekämpfung eingesetzt werden und die Bodenanalyse mittels satellitengestützter Geoanalyse vom Feld auf den Computer verlagert werden.

Mittelfristig will die Regierung Kasachstans durch den Einsatz moderner Technik und KI die Ernteerträge um 10 bis 15 Prozent steigern und den Wasserverbrauch um bis zu 25 Prozent senken.

Viktor Ebel,
Germany Trade & Invest
www.gtai.de

Ausgewählte Projekte in der Landwirtschaft in Kasachstan
(Investitionen in Millionen US-Dollar)

Projekt (Region)	Investitionssumme	Projektstand	Unternehmen
Gewächshauskomplex (Region Turkestan)	1100	Abschluss der ersten Phase – im 2. Quartal 2025. Die zweite Phase könnte im 3. Quartal des nächsten Jahres gestartet werden.	ECO-culture (Russland)
Anlage zur Verarbeitung von Weizen (Region Akmola)	650	Vereinbarung im November 2024 unterzeichnet.	Dalian Hesheng Holding Group (China)
Gewächshauskomplex (Schymkent)	650	Inbetriebnahme im 1. Quartal 2025	Alarko Holding (Türkei)
Anlage zur Verarbeitung von Mais (Region Qostanai)	350	Vorbereitung des Investitionsabkommens	Fufeng Group (China)
Anlage zur Tiefenverarbeitung von Getreide und Weizen (Region Qostanai)	150	Inbetriebnahme im Jahr 2027	KazFoodProducts Group (Kasachstan), Myande Group (China) und Regionalverwaltung Qostanai
Gewächshauskomplex (Schymkent)	120	Memorandum über den Bau im November 2024 unterzeichnet.	Fabe Polska (Polen)
Anlage zur Verarbeitung von Weizen und Erbsen (Astana)	k.A.	Realisierung 2023 bis 2026	Tiryaki Agro (Türkei), Hassad Food (Katar), Adotex LLP (Kasachstan)

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

Chancen, Risiken und steuerliche Präferenzen

Ausländische Investitionen in den Agrarsektor Kasachstans

1. Einschränkungen beim Eigentum und bei der Pacht von Agrarland

Das kasachische Bodenrecht sieht einige Beschränkungen für ausländische Investitionen in den Agrarsektor vor. So darf das Eigentum an landwirtschaftlichen Nutzflächen nur von kasachischen Staatsbürgern sowie von inländischen juristischen Personen erworben werden.

Gemäß Absatz 1 des Artikels 24 des Bodengesetzes der Republik Kasachstan ist der Erwerb landwirtschaftlicher Flächen durch ausländische natürliche Personen, juristische Personen mit ausländischer Beteiligung sowie durch Personen mit doppelter Staatsangehörigkeit gesetzlich untersagt. Entsprechende Beschränkungen gelten auch für die langfristige Pacht solcher Flächen. Diese ist ausländischen juristischen Personen nur gestattet, wenn sie sich vollständig im Eigentum kasachischer Staatsbürger befinden.

Diese Regelung betrifft nicht nur Direktinvestitionen, sondern auch nachträgliche Beteiligungserwerbsgeschäfte. Sobald sich die Eigentümerstruktur eines Unternehmens zugunsten eines ausländischen Investors ändert, ist das Unternehmen verpflichtet, sich von dem betreffenden landwirtschaftlichen Boden zu trennen. Diese Regelungen dienen dem Schutz nationaler Interessen und sollen eine Übertragung strategischer Ressourcen an ausländische Kontrolle verhindern.

2. Formen der Beteiligung: TOO, Joint Ventures und Genossenschaften

Trotz der Einschränkungen beim Bodeneigentum bestehen verschiedene Möglichkeiten zur Nutzung landwirtschaftlicher Flächen. Eine bewährte Form ist die Gründung eines kasachischen Unternehmens in Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (TOO), an dem ein ausländischer Investor beteiligt ist. Die landwirtschaftliche Nutzung erfolgt in der Regel auf der Grundlage von Verträgen mit kasachischen Eigentümern oder Verpächtern. Gemäß Absatz 2 des Artikels 32 des Bodengesetzbuches der Republik Kasachstan wird das Recht auf befristete unentgeltliche Nutzung von Grundstücken für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren gewährt. Das Recht auf befristete entgeltliche Nutzung (Pacht) kann entweder kurzfristig (bis zu fünf Jahren) oder langfristig (fünf bis 49 Jahre) eingeräumt werden.

Alternativ bieten sich Joint Ventures mit einheimischen Partnern an. Dabei bringt die lokale Seite das Land ein, während der ausländische Investor Kapital, Technik oder Management-Know-how zur Verfügung stellt. Der operative Betrieb kann über ein gemeinsam kontrolliertes Unternehmen oder über Dienstleistungsvereinbarungen erfolgen. Die Eigentumsrechte am Boden bleiben dabei ausschließlich bei der kasachischen Seite.

Eine weitere Möglichkeit ergibt sich gemäß Artikel 5 des Gesetzes der Republik Kasachstan über landwirtschaftliche Genossenschaften durch die Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Produktionskooperativen. Diese Genossenschaften bestehen in der Regel aus mehreren lokalen Kleinbetrieben, die Ressourcen wie Technik, Verarbeitungskapazitäten oder Absatzkanäle gemeinschaftlich nutzen. Ausländische Investoren können sich hierbei als strategische Partner, Lieferanten oder Abnehmer beteiligen, ohne unmittelbar in landwirtschaftliche Flächen investieren zu müssen.

3. Leasing von Landtechnik als Einstiegs-möglichkeit

Ein attraktives Segment für ausländisches Engagement stellt der Bereich der Landtechnik dar. Die Nachfrage nach moderner Agrartechnik ist hoch, da viele Betriebe mit veralteter Ausrüstung arbeiten. Kasachstan bietet gute rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die den Import, die Finanzierung

und das Leasing von Maschinen fördern.

Insbesondere das Finanzierungsleasing ist eine hervorragende Möglichkeit, um in den Agrarsektor zu investieren. Ausländische Hersteller oder Leasinggesellschaften können mit kasachischen Landwirten Leasingverträge abschließen, bei denen moderne Technik gegen regelmäßige Zahlungen zur Verfügung gestellt wird. Gemäß Art. 5 und Art. 9 des Gesetzes über Finanzleasing unterliegt der Leasingvertrag für bewegliche Sachen der obligatorischen staatlichen Registrierung durch die Behörden, die auch die Registrierung des Pfandrechts an beweglichen Sachen vornehmen. Während der Laufzeit verbleibt das Eigentum an der Technik beim Leasinggeber. Eine weitere Sicherheit besteht darin, dass der Leasinggegenstand im Falle einer Insolvenz des Leasingnehmers nicht in die Insolvenzmasse aufgenommen wird. Es bestehen insoweit Aus- und Absonderungsrechte.

Die staatliche Förderpolitik unterstützt diese Modelle durch Subventionen für Agrartechnik, zinsgünstige Kredite und Programme zur Erneuerung des Maschinenparks. Somit ist Leasing nicht nur ein risikoarmer Marktzugang, sondern auch ein Beitrag zur Modernisierung der Landwirtschaft.

4. Steuerliche Präferenzen im Agrarbereich

Kasachstan bietet für die Landwirtschaft besondere steuerliche Anreize. Unternehmen, die als landwirtschaftliche Produzenten registriert sind, profitieren von einem ermäßigten Körperschaftsteuersatz. Zudem sind bestimmte Produkte von der Umsatzsteuer befreit oder unterliegen einem reduzierten Satz.

Für ausländische Investoren ist es daher sinnvoll, ihre Investitionen so zu strukturieren, dass die Wertschöpfung auf Ebene kasachischer Agrarbetriebe anfällt. Über Joint Ventures oder Dienstleistungsverträge kann die steuerlich begünstigte Tätigkeit lokalisiert werden, während das ausländische Unternehmen über Management- oder Finanzierungsbeziehungen partizipiert.

Darüber hinaus erlaubt das Gesetz „Über Investitionen“ bestimmten Projekten den Abschluss von Investitionsverträgen mit dem Staat, die zeitlich begrenzte Steuervergünstigungen, Zollbefreiungen und andere Vorteile beinhalten. Insbesondere im Rahmen

(Lesen Sie weiter auf Seite 12)

autor



Michael Quiring, Rödl & Partner, Partner, Rechtsanwalt (Deutschland), Niederlassungsleiter Zentralasien

(Fortsetzung von Seite 11)

vorrangiger Investitionsprojekte in den Bereichen Lebensmittelverarbeitung und Infrastruktur bestehen hier interessante Optionen.

Ein weiterer Weg ist die Nutzung der Sonderregelungen des Internationalen Finanzzentrums Astana (AIFC). Unternehmen, die dort registriert sind, profitieren von stabilen steuerlichen Rahmenbedingungen, vereinfachten Verfahren und Zugang zu einem internationalen Rechtsrahmen.

Durch die Kombination dieser Instrumente lassen sich Investitionen im Agrarsektor so strukturieren, dass sie sowohl rechtlich sicher als auch steuerlich effizient sind. Eine sorgfältige Planung unter Berücksichtigung der kasachischen Gesetzgebung ist hierbei unerlässlich.

Planen Sie Investitionen in den Agrarbereich? Die Experten von Rödl & Partner stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

*Michael Quiring, Rödl & Partner
Partner, Rechtsanwalt (Deutschland),
Niederlassungsleiter Zentralasien*

Save-the-Date: 27. Tag der Deutschen Wirtschaft in Kasachstan, 25. September 2025, Almaty

Am 25. September 2025 findet in Almaty der 27. Tag der Deutschen Wirtschaft in Kasachstan statt. Seit vielen Jahren dient diese Konferenz als bewährte Plattform zur Anbahnung und Stärkung von Geschäftsbeziehungen zwischen Vertretern der deutschen und kasachstanischen Wirtschaft sowie staatlicher Institutionen. Neben den Vertretern aus der Politik aus beiden Ländern nehmen an diesem Event die Unternehmen aus Deutschland und Kasachstan teil, die den jeweiligen Markt des Partnerlandes im Blickfeld haben, einen Markteinstieg planen oder bereits bilaterale Geschäftsbeziehungen pflegen.

Mit seiner September-Ausgabe begleitet KAZAKHSTAN • invest now als Medienpartner diese bedeutende bilaterale Veranstaltung und wird neben der regulären Verbreitung den Teilnehmern vor Ort überreicht.

Erscheinungstermin: 08. September 2025 / Anzeigenschluss: 25. August 2025 /
Druckunterlagen: 29. August 2025

Präsentieren Sie in

KAZAKHSTAN
INVEST NOW

Ihr Unternehmen und Ihre Dienstleistungen
der qualifizierten Zielgruppe!

Mediadaten 2025 anfordern:

info@successbyinformation.com



“Kazakhstan: Born Bold” („Kasachstan: Mutig geboren“)

„Born Bold“ ist Kasachstans neue internationale Medienkampagne, die das dynamische, zukunftsorientierte Engagement des Landes für wirtschaftliches Wachstum, sozialen Fortschritt und Innovation demonstrieren soll.

Die Vision der „Born Bold“-Kampagne in Kasachstan wurde erstmals von Präsident Tokajev in seiner Rede bei der Eröffnungszeremonie der World Nomad Games am 8. September 2024 vorgestellt. Er betonte insbesondere, dass den Nomaden „der Mut angeboren ist“ (wörtlich „tumysynan kaisar“), was auf die dem kasachischen Volk innewohnende Fähigkeit hinweist, schwierigen Umständen mit Stärke und Widerstandskraft zu begegnen.

Die Medienkampagne hebt Kasachstans strategische Sektoren wie Energie, Logistik, Bildung und Tourismus hervor und positioniert das Land als attraktives Ziel für globale Geschäfte, Investitionen und kulturellen Austausch.

Die Kampagne fördert die Diversifizierung der kasachischen Wirtschaft, die Verringerung der Abhängigkeit von traditionellen Sektoren und die Positionierung des Landes als führend in neuen Sektoren, von künstlicher Intelligenz



und Technologie bis hin zu erneuerbaren Energien und Finanzen. Die Medienkampagne zielt darauf ab, Kasachstan zu einem wichtigen Investitions- und Innovationszentrum in Zentralasien zu

machen, das Europa und Asien durch strategische Handels-, Logistik-, Infrastruktur- und Technologieprojekte verbindet.

<https://www.boldkazakhstan.com/>

Neue Schritte zur Stärkung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Reise des Kasachisch-Deutschen Unternehmerclubs nach Deutschland

Vom 1. bis 4. Juli dieses Jahrs fand der Besuch einer kasachischen Delegation unter der Leitung von Yevgeniy Bolgert, dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Stiftung Vereinigung der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“ und Senator des Parlaments der Republik Kasachstan, in Deutschland statt.

Auf dem Programm standen Besuche der Industrie- und Handelskammern in München und Bayreuth, von lokalen Unternehmen, des Bayerischen Kulturzentrums der Russlanddeutschen sowie die Teilnahme an der Wirtschaftskonferenz „Deutsche Minderheiten und deutschsprachige Gemeinschaften als wichtige Partner der Wirtschaftsbeziehungen“, organisiert von der Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen im Ausland.

Die Delegation bestand aus Mitgliedern des Kasachisch-Deutschen Unternehmerclubs.

Die Besuche der Industrie- und Handelskammern in München und Bayreuth waren der Mittelpunkt der Reise. Dort wurden Möglichkeiten einer Partnerschaft in den Bereichen Wirtschaft und duale Ausbildung besprochen.

Es gab auch eine Reihe von Treffen mit lokalen Unternehmen und Betrieben. Viele von ihnen pflegen bereits Geschäftsbeziehungen mit Kasachstan, andere bekundeten ihr Interesse, solche Kooperationen in naher Zukunft aufzubauen. Der Besuch setzte zweifellos neue Impulse für die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern, unter anderem auch im Gesundheitswesen.

Ein Beispiel für diesen Austausch war der Besuch der Mitglieder des Unternehmerclubs in der multidisziplinären ISAR-Klinik, die zu den größten privaten medizinischen Einrichtungen Europas zählt. Die in München ansässige Klinik verfolgt ein innovatives Gesundheitskonzept, das modernste Technologien und fortschrittliche Medizin mit individueller Patientenbetreuung verbindet.

In Bereichen wie Onkologie und regenerativer Medizin nimmt die ISAR-Klinik weltweit eine führende Stellung ein. Mit rund 800 innovativen Entwicklungen und Patenten leistet sie bedeutende Beiträge zur Behandlung komplexer Erkrankungen – und das nicht nur in Deutschland, sondern international.

„Mit der Leitung der ISAR-Klinik haben wir verschiedene Möglichkeiten einer Zusammenarbeit erörtert. Wir würden es sehr begrüßen, wenn deren Know-how

und Potenzial in geeigneter Form auch in Kasachstan präsent wären“, resümierte Herr Bolgert die Ergebnisse des Besuchs.

Auch der Bildungsbereich war ein wichtiges Gesprächsthema. So machte sich die Mitglieder der Delegation mit den Programmen und Studienmöglich-

keiten der Munich Business School vertraut. Dieses Segment gilt als besonders zukunftssträftig, denn die Hochschule bietet eine hochwertige europäische Ausbildung an. Für den Kasachisch-Deutschen Unternehmerclub und für das
(Lesen Sie weiter auf Seite 14)



Our services:



INTERPRETING in the booth, at the negotiating table, at fairs, on business trips or online by video.



TRANSLATING technical documents, conference materials, online presentations and more. Translations may also be certified, as required.



ONLINE EVENTS – ZOOM, WEBEX, TEAMS – including test calls, hosting, recordings etc.

Trusted by:



Deutscher
Bundestag



www.askco-sprachen.de



service@askco-sprachen.de



+49.30.57 79 54 78

(Fortsetzung von Seite 13)

geplante Kasachisch-Deutsche Gymnasium in Astana ist dies von großem Interesse.

Auf Einladung von Herrn Waldemar Eisenbraun, dem Leiter des Bayerischen Kulturzentrums der Russlanddeutschen, fand ein Besuch in Nürnberg statt, bei dem die Delegation Einblicke in die Arbeit des Zentrums erhielt. Zudem wurden gemeinsame Projekte diskutiert.

Herr Bolgert betonte, dass zwischen den Organisationen ein aktiver Austausch im kulturellen und humanitären Bereich stattfindet und bereits mehrere erfolgreiche Projekte umgesetzt wurden. Künftige Vorhaben umfassen Buchveröffentlichungen über bedeutende Persönlichkeiten, Jugendprojekte sowie gemeinsame Initiativen zur Förderung künstlerischer Ensembles.

Ein zentrales Ereignis des Besuchs war die Konferenz „Deutsche Minderheiten und deutschsprachige Gemeinschaften als wichtige Partner der Wirtschaftsbeziehungen“. An der Konferenz nahmen Organisationen der deutschen Minderheit aus Tschechien, Rumänien, Argentinien und Italien teil.

Als Hauptredner traten Josef Zellmeier, Abgeordneter des Bayerischen Landtags und Vorsitzender des Haushaltsausschusses, Yevgeniy Bolgert, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Stiftung „Wiedergeburt“ und Senator des Parlaments der Republik Kasachstan,

sowie Reinhard Bauer, Geschäftsführer der Handwerkskammer Oberfranken, auf.

Nach Aussage der Mitglieder des Unternehmerclubs bot das Wirtschaftsforum eine hervorragende Gelegenheit zur Anbahnung von Geschäftskontakten im B2B-Format. Jedes deutsche Gemeinwesen in den genannten Ländern verfügt heute über ein aktives und erfolgreiches Unternehmertum. Der Ausbau des Netzwerks innerhalb der deutschsprachigen Wirtschaftsgemeinschaften eröffnet bedeutende Chancen für eine vertiefte wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Als Ausdruck des wachsenden Vertrauens und der Schlüsselrolle der Kasachstandeutschen bei der Vertiefung der strategischen Partnerschaft zwischen Deutschland und Kasachstan wurde Yevgeniy Bolgert als Vertreter Kasachstans in den Wirtschaftsbeirat der Stiftung Verbundenheit berufen. Der Fachbeirat Wirtschaft wird sich dafür einsetzen, die vielfältigen wirtschaftlichen Potenziale in den Reihen der deutschen Minderheiten und deutschsprachigen Gemeinschaften weltweit sichtbarer zu machen und diese strukturiert mit der deutschen Wirtschaft zu vernetzen.

Insgesamt wurde durch die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten ein intensives und vor allem praxisorientiertes Besuchsprogramm ermöglicht. Die Mitglieder der Delegation sprechen ihren ausdrücklichen Dank und ihre Anerkennung dem Generalkonsul der

Republik Kasachstan in München, Herrn Yerlan Mukashev, sowie dem Vertreter des nationalen Unternehmens „KAZAKH INVEST“ in Bayern, Herrn Yerlan Zhumanov, für die umfassende Unterstützung und Organisation der Begegnungen aus.

Anuar Kenzhigaliyev, Geschäftsführer der International Center for Technology and Competences GmbH und Mitglied des Kasachisch-Deutschen Unternehmerclubs, sagte:

„Zunächst möchte ich den Organisatoren und dem Club für das hervorragend durchdachte und vielfältige Programm danken. Besonders beeindruckt hat mich der Besuch bei der Industrie- und Handelskammer – das systematische Konzept der dualen Ausbildung sowie das Zertifizierungsmodell für Lehrkräfte auf Basis der juristischen Körperschaft der Kammer haben mich besonders angesprochen. Für eine erste Reise nach Deutschland hätte man sich kaum ein besseres Format vorstellen können. Wir erhielten nicht nur Einblicke in die strukturierte und geschäftliche Seite des Landes, sondern konnten auch viele kulturell bedeutende und schöne Orte entdecken. Dies hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen und liefert wertvolle Impulse für meine weitere berufliche Entwicklung.“

KONTAKT:

Kasachisch-Deutscher Unternehmerclub
Frau Aizhan Tuyakbayeva
Tel.: +7 701 191 5507
E-Mail: ta@ictc.kz



Wirtschaftskonferenz der Stiftung Verbundenheit mit den Deutschen im Ausland (SvMDA)

Foto: Aizhan Tuyakbayeva

SUCCESS BY INFORMATION

KAZAKHSTAN • invest now wird in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Kasachstan in Deutschland, dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, der Investitionsagentur „KAZAKH INVEST“, der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien, DEInternational sowie dem Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan herausgegeben und informiert monatlich über die neuesten Entwicklungen und Chancen in den deutsch-kasachischen Wirtschaftsbeziehungen.

Die Publikation richtet sich an ein breites Publikum von Wirtschaftsinteressierten, vor allem an deutsche und europäische Investoren, Unternehmen und Entscheidungsträger, die an Investitions- und Kooperationsmöglichkeiten in Kasachstan interessiert sind, den Zukunftsmarkt Kasachstan im Blickfeld haben, einen Markteinstieg planen oder bereits geschäftliche Beziehungen zu Kasachstan pflegen.

**Präsentieren Sie
in KAZAKHSTAN • invest now
Ihr Unternehmen
und Ihre Dienstleistungen der
qualifizierten Zielgruppe!**



KAZAKHSTAN
INVEST NOW



KAZAKHSTAN
INVEST NOW



KAZAKHSTAN
INVEST NOW



KAZAKHSTAN
INVEST NOW



KAZAKHSTAN
INVEST NOW



KAZAKHSTAN
INVEST NOW





Rechtsberatung:

- Arbeits- und Migrationsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Kartellrecht und Wettbewerbsschutz
- Mergers & Acquisitions
- Prozess- und Schiedsverfahrensrecht
- Schutz von geistigem Eigentum und Marken

Business Process Outsourcing:

- Bilanzierung und Abschlüsse
- Dokumentenmanagement
- Finanzbuchhaltung
- Laufende Finanzbuchhaltung
- Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
- Personalverwaltung
- Steuererklärungen
- Zahlungsverkehr

Steuerberatung

Als Rechtsanwälte, Steuerberater, Unternehmens- und IT-Berater und Wirtschaftsprüfer sind wir an 116 eigenen Standorten in 50 Ländern vertreten. Unsere Mandanten vertrauen weltweit unseren rund 6.000 Kolleginnen und Kollegen.

In unserem Büro in Almaty unterstützen wir unsere Mandanten mit einem Rödl & Partner-Team von kasachischen und deutschen Rechtsanwälten und Steuerberatern in allen Fragen zu Investitionen und Projekten in einem der wichtigsten Zukunftsmärkte zwischen Europa und Asien – in deutscher Sprache und aus einer Hand.